



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Schwere Vorwürfe deutscher Turnerinnen

Naomi und Ruby van Dijk turnen seit ihrer Kindheit. Mit zehn Jahren gingen die Zwillingsschwestern an ein Elitetrainingszentrum. Dort erlebten sie Einschüchterungen und Demütigungen, wenn ihr Trainer mit ihren Leistungen nicht zufrieden war. Sie wechselten an ein anderes Trainingszentrum – doch auch hier machten sie ähnliche Erfahrungen. Die Turnerinnen wurden gezwungen, unter Schmerzen zu trainieren. Lange haben sich Naomi und Ruby van Dijk nicht getraut, sich zu wehren.

Manuskript

SPRECHERIN:

Naomi und Ruby van Dijk lernen wieder, das **Turnen** zu lieben. Viele Jahre lang war ihre Liebe zu diesem Sport **verschwunden**. Im Alter von zehn Jahren – bereit für große Erfolge – zogen die Zwillinge in ein Elitetrainingszentrum in der Nähe von Köln. Doch als ihre Leistungen **nachließen**, wurden sie von ihrem Trainer als fett und faul **beschimpft**.

RUBY VAN DIJK:

Das Schlimmste fand ich eigentlich, dass er dann teilweise auch bei **Wettkämpfen** gesagt hat: „Nein, ich fahre nicht mit, weil ihr **blamiert** mich.“ Und das ist eben ... Wenn man 14 Jahre alt ist oder 15, braucht man, finde ich, einen Trainer, der eben **hinter einem steht**, egal wie schlecht man turnt. Bei jedem Wettkampf, wo wir dann hingefahren sind ... Um dann entweder kurz vor dem Wettkampf zu sagen: „Na ja, ihr seid zu schwer.“ Oder: „Ihr blamiert mich.“

SPRECHERIN:

Bei einer **Barren**übung wurde Naomi nach eigenen Angaben **absichtlich** auf den Kopf fallen gelassen, um ihr eine **Lektion zu erteilen**.

NAOMI VAN DIJK:

Der hat mich vorher halt zwei-, dreimal aufgefordert, ich soll tiefer runtergehen, tiefer runtergehen. Aber ich wusste ja, dass er mich eh nicht hält. Deswegen bin ich nicht tiefer runtergegangen. Und dann hat er es halt ... Beim dritten Mal bin ich tiefer runtergegangen, da hat er losgelassen. Und dann war es so **nach dem Motto**: „Ja, siehst du?“



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

SPRECHERIN:

Sie beschwerten sich beim regionalen Turn**verband**. Dort habe man sie nicht ernst genommen oder ihnen nicht geglaubt und ihnen das Gefühl gegeben, sie seien das Problem.

NAOMI VAN DIJK:

Also, ich weiß noch, dass ich mit 14 dann auch einfach keinen Turnanzug mehr anziehen wollte. Und habe immer halt gedacht, das ist ja ... Alles an mir ist falsch: also mein Aussehen, wo ich herkomme, wie ich turne, wie ich rede, wie ich bin. Also, das hat einfach so meine Persönlichkeit schon verletzt.

SPRECHERIN:

Der Rheinische Turnerbund zeigte sich in einer **Stellungnahme** – Zitat – „überrascht“ von den **Vorwürfen** und ergänzt: „Der RTB nimmt die **erhobenen Vorwürfe** sehr ernst und wird die **Sachverhalte** schnellstmöglich **aufklären**.“ Damals wurde Ruby und Naomi van Dijk gesagt, sie sollten sich entweder **mit dem Trainer abfinden**, den Sport aufgeben oder – was sie schließlich taten – in das Elitetrainingszentrum nach Chemnitz wechseln. Vor einigen Wochen wurden Probleme dort vom Magazin „Der Spiegel“ **aufgedeckt**. Mehr als ein **Dutzend** anderer Turnerinnen warf der Chemnitzer Cheftrainerin Gabriele Frehse vor, sie **gemobbt** und trotz Verletzungen zum Training gezwungen zu haben. Ruby und Naomi van Dijk sagen, dass Schmerzmittel und **Injektionen ohne Rezept** frei verteilt wurden – und ohne das Wissen der Eltern. Aber die **Zwillinge** hatten wegen ihrer **Vorgeschichte** das Gefühl, nichts dagegen sagen zu können.

NAOMI VAN DIJK:

Weil halt es immer hieß: „Ihr seid so **lästig!**“ und „Ihr seid das Problem!“ , hieß es dann ... Also wollten wir einfach nicht lästig sein. Also, wir wollten einfach zeigen, dass wir eben eigentlich **fleißig** sind und dass wir selber turnen ... gerne turnen möchten, und haben auch deswegen auch viele Sachen gar nicht erst **angesprochen**.

SPRECHERIN:

Das hatte seinen Preis. Ruby van Dijk musste ihre ständigen Rückenschmerzen **ignorieren**. Eine Trainerin sagte ihr, das seien nur die **Nerven** vor dem Wettkampf.

RUBY VAN DIJK:

Dann gab's noch eine Nebentrainerin in Chemnitz und die hat mir eben häufig gesagt, das wäre **Einbildung**, die Rückenschmerzen, und ob ich den Unterschied zwischen **Muskelkater** und richtigen Schmerzen überhaupt kennen würde. Und das ging eben



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

anderthalb Jahre lang so. Und dann habe ich das irgendwann auch geglaubt, dass es natürlich nur Einbildung ist.

SPRECHERIN:

Aber es war nicht nur Einbildung: Ruby, der der **Zugang zu ihren MRT-Bildern verwehrt** wurde, brauchte schließlich eine Operation. Trainerin Frehse, die während der Prüfung der Vorwürfe **suspendiert** ist, hat alle **Anschuldigungen** als „haltlos“ bezeichnet und sagt, dass sie nie **Grenzen überschritten** habe. Dieses klare **Dementi** hat die Zwillinge dazu **veranlasst**, ihre Geschichte zu erzählen.

RUBY VAN DIJK:

Aber wir können auf jeden Fall bestätigen, dass es nicht haltlose Vorwürfe sind, die die Mädchen **vorgebracht** haben. Also, zwei, drei von den Mädchen waren ja auch gleichzeitig mit uns damals in Chemnitz. Und da waren wir ja **quasi** Zeugen dann dabei, wie die anderen dann schlecht behandelt wurden zum Beispiel. Und da können wir einfach sagen, dass es nicht haltlos war.

SPRECHERIN:

Aktuell treten Ruby und Naomi van Dijk nur national an und träumen nicht mehr vom internationalen Erfolg. Aber zumindest können sie jetzt wieder mit einem Lächeln auf dem Gesicht turnen.

*Autor/Autorinnen: Jonathan Crane; Barbara Mohr; Arwen Schnack
Redaktion: Stephanie Schmaus*



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Glossar

turnen – gymnastische Übungen zum Teil an bestimmten Geräten in einer Halle machen

verschwinden – nicht mehr da sein

nach|lassen – hier: weniger werden

jemanden beschimpfen – jemanden mit Worten beleidigen

Wettkampf, Wettkämpfe (m.) – ein Kampf um die beste Leistung, oft im Sport

jemanden blamieren – jemanden vor anderen Leuten in Verlegenheit bringen oder lächerlich machen

hinter jemandem stehen – hier: sich loyal zu jemandem verhalten; jemanden auch in schwierigen Situationen unterstützen

Barren, - (m.) – ein Turngerät mit zwei Stangen

absichtlich – nicht aus Versehen; ganz bewusst

jemandem eine Lektion erteilen – umgangssprachlich für: jemanden durch Strafe dazu bringen, dass er sein Verhalten ändert

nach dem Motto – hier: so, in dieser Art; ganz ähnlich

Verband, Verbände (m.) – eine Organisation, die aus kleineren Organisationen besteht

Stellungnahme, -n (f.) – die Tatsache, dass man sich öffentlich äußert

Vorwurf, Vorwürfe (m.) – die Beschuldigung; die Kritik

einen Vorwurf erheben – behaupten, dass jemand etwas falsch gemacht hat

Sachverhalt, -e (m.) – die wirkliche Situation; die Tatsache



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

etwas auf|klären – hier: die Wahrheit über etwas öffentlich machen

sich mit jemandem/etwas ab|finden – jemanden oder etwas akzeptieren, weil man weiß, dass man die Situation nicht ändern kann

etwas auf|decken – hier: etwas herausfinden; enthüllen

Dutzend, -e (n.) – eine Menge von zwölf; im Plural: sehr viele

jemanden mobben – jemanden absichtlich schlecht behandeln, ärgern oder verletzen

Injektion, -en (f.) – das Geben von Medikamenten mit einer Spritze

ohne Rezept – ohne eine Bescheinigung vom Arzt, dass ein bestimmtes Medikament genommen werden soll

Zwilling, -e (m.) – jemand, der am selben Tag geboren wurde wie sein Bruder oder seine Schwester

Vorgeschichte, -n (f.) – das, was vor einem bestimmten Zeitpunkt passiert ist

lästig – hier: so, dass jemand durch etwas/jemanden gestört wird

fleißig – so, dass man viel arbeitet

etwas an|sprechen – über ein Thema sprechen

etwas ignorieren – etwas nicht beachten

Nerven (nur im Plural) – hier: die psychische Stärke einer Person

Einbildung, -en (f., meist im Singular) – etwas, das man sich nur vorstellt und das nicht wirklich da ist; die Fantasie

Muskelkater (m., nur Singular) – schmerzende Muskeln am Tag nach einer großen Anstrengung

anderthalb – umgangssprachlich für: eineinhalb



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

jemandem den Zugang zu etwas verwehren – hier: nicht zulassen, dass jemand Kontakt mit etwas hat oder etwas sieht

MRT-Bild, -er (n.) – eine medizinische Aufnahme aus einer Magnetresonanztomographie, auf der man zum Beispiel die Organe sieht

jemanden (von etwas) suspendieren – hier: jemandem das Recht nehmen, eine (berufliche) Funktion weiterhin zu erfüllen

Anschuldigung, -en (f.) – der Vorwurf; eine Aussage, mit der man jemandem die Schuld für etwas gibt

haltlos – ohne Grund

Grenzen überschreiten – hier: etwas tun, was man eigentlich nicht tun sollte

Dementi, -s (n.) – eine Aussage, die ausdrückt, dass etwas nicht stimmt

jemanden veranlassen, etwas zu tun – jemanden dazu bringen, etwas zu tun

etwas vor|bringen – hier: etwas (z. B. Vorwürfe) sagen oder nennen

quasi – sozusagen; gewissermaßen